



Heilsarmee - vor, während und nach der Katastrophe in Bahamas präsent



© Lizenzfrei

Die Heilsarmee stellt sich auf eine langfristige Hurrikan-Hilfe auf den Bahamas ein.

[The Salvation Army responding to needs following Hurricane Dorian in Freeport, Bahamas](#) from [Salvation Army IHQ](#) on [Vimeo](#).

Katastrophenhelfer und Freiwillige der Internationalen Heilsarmee wurden nach Nassau und Freeport auf den Bahamas entsandt, um die bestehenden Teams an diesen Orten bei der weiteren Versorgung der von Hurrikan Dorian betroffenen Menschen zu unterstützen. Damaris Frick, stellvertretende Koordinatorin für die Internationalen Rettungsdienste der Heilsarmee, die aus London angekommen ist, lobt das lokale Team für die bisher geleistete "fantastische Arbeit".

"Die Bahamas-Teams haben nun Verstärkung von Barbados und anderen karibischen Inseln sowie weiter weg von den USA und Kanada erhalten", erklärt sie von der Einsatzzentrale in der bahamaischen Hauptstadt Nassau.

Das Rettungsteam der Bahamas wurde vor der Ankunft des Hurrikans Dorian aktiviert und war aktiv an der Reaktions- und Hilfsaktion beteiligt. Sie arbeiten mit der National Emergency Management Agency (NEMA) zusammen und sind eine von nur zwei gemeinnützigen Organisationen, die die Regierung für die Bahamas als Hilfsorganisationen für die breite Öffentlichkeit zugelassen hat.

Der unmittelbare Fokus lag auf der Versorgung mit dem Notwendigsten für das Leben: Nahrung, Wasser, Kleidung, Produkte für die Körperpflege und

Unterkünfte. Die Heilsarmee in Freeport hatte ihre Notfallvorräte kurz vor dem Sturm der Kategorie 5 auf der Insel vollständig aufgefüllt, so dass sie sofort Soforthilfe leisten konnte. Während sich die erste Reaktion auf Grand Bahama und die Abaco-Inseln konzentrierte, wurde diese durch die grosse Evakuierung von Menschen aus den Abacos verstärkt, um die Evakuierten in Nassau unterzubringen und zu unterstützen.

Zusätzlich zur Partnerschaft mit NEMA arbeitet die Heilsarmee mit dem Regierungschef der Hilfsmassnahmen für die Abaco-Inseln zusammen. Er wird die Heilsarmee bei der Entwicklung eines langfristigen Plans zum Wiederaufbau unterstützen. Nach aktuellen Schätzungen kann die Rehabilitationsphase zwischen drei und fünf Jahren dauern.

Die Heilsarmee hat sich bereit erklärt, die Reaktion von Rotary International zu koordinieren und zu verwalten und arbeitet auch mit Norwegian Cruise Line zusammen. Bis heute hat das Unternehmen, das regelmässig in den Gewässern der Bahamas tätig ist, rund 750.000 US-Dollar an Lieferungen und Unterstützungsleistungen erbracht. Der philanthropische Arm der Coca-Cola Company, die Coca-Cola Foundation, hat der Heilsarmee ebenfalls 400 000 Dollar zugesagt, um sofortige Mittel für Notfallnahrung und Unterkünfte bereitzustellen.

"Hilfsgüter wurden von einer Vielzahl von unglaublichen Spendern zur Verfügung gestellt", sagt Damaris Frick. "Der Internationale Rettungsdienst ist auch den Führungsteams der Heilsarmee in verschiedenen Ländern dankbar, die erfahrenes Notfallpersonal freisetzen, da wir zusammenarbeiten, um die erheblichen menschlichen Bedürfnisse auf den Inseln zu erfüllen."

Zur Steuerung der Hilfsmassnahmen implementiert die Heilsarmee eine Einsatzzentrale in Nassau mit einer zweiten Basis in Freeport. Aufgrund der grossen Schäden auf den Abaco-Inseln werden Pläne entwickelt, auch dort ein Container-Büro zu platzieren. Für die Bewertung und Entwicklung des Wiederaufbauprogramms von Abaco wurde ein internationaler Spezialist benannt.

Das Katastrophenschutzteam der Heilsarmee hat auch festgestellt, dass die meisten der betroffenen Personen posttraumatische Stressprobleme haben. So werden spezielle emotionale und spirituelle Betreuungsteams eingesetzt, um die Evakuierten in Nassau und diejenigen, die auf den betroffenen Inseln bleiben, zu unterstützen.

Die Heilsarmee hat eine starke Präsenz auf den Bahamas - mehr als 90 Jahre in Nassau und 30 Jahre in Freeport - und wird nicht nur an der Sofortreaktion, sondern auch an den längerfristigen Wiederaufbauarbeiten beteiligt sein.

Damaris Frick: Die Heilsarmee war vor dieser Katastrophe und während dieser Katastrophe auf den Bahamas. Sie wird auch nach dieser Katastrophe hier bleiben. Wir engagieren uns nicht nur für die sofortige Hilfe, sondern sind auch langfristig hier - für die Wiederherstellung und den Wiederaufbau von Leben, Infrastruktur und Lebensgrundlagen.

Autor

Kapitän Mike Michels, Internationale Rettungsdienste

Publiziert am

16.9.2019